

2021

TC Methler



aktiv

Vereinszeitschrift TC Kamen-Methler

Tennis in Coronazeiten

Liebe Tennisfreunde, wer hätte damit gerechnet? Als im Herbst der zweite Corona-Lockdown verkündet wurde, sollte dieser ursprünglich den Monat November umfassen – am Ende resultierte aus den weiterhin steigenden Infektionszahlen aber die Absage der Wintersaison 2020/2021. Unser Lieblingssport, und bei Weitem nicht nur dieser, erfuhr eine harte Bewährungsprobe. Hallensport war untersagt, und die Platzwarte des Landes gaben alles, um die Ascheplätze möglichst lange „winterdicht“ zu halten. So kam es zu kuriosen Situationen, die in Adventsspielen bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt gipfelten; regelrechten Rutschpartien auf halb-gefrorenem Untergrund und kläglichen, aber amüsanten Versuchen, mit Handschuhen Tennis zu spielen. Ähnliche Härtetests warteten im März, als kontaktloser Sport unter freiem Himmel wieder erlaubt war. Unser Remo Büttner richtete kraft seines Amtes in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Außenplätze 4 und 5 für den Spielbetrieb her. An dieser Stelle ein fettes „Dankeschön!“ im Namen aller TCM-Spieler für deine Arbeit, lieber Remo!

Zwischen Dezember und März jedoch herrschte Tennisflaute im Land NRW. Eine gruselige Erfahrung für jeden, dessen Herz für den Sport schlägt. Über die sozialen Medien (Facebook: @TCMethler; Instagram: @tcmethler) wollten wir wissen: Wie kommt ihr durch den Lockdown? Einige TCMler packten an und bauten ihr Zuhause um; andere stürzten sich in Spaziergänge oder Joggingrunden, richteten sich eigene kleine Fitnessstudios ein

oder konsumierten endlos Profitennis. Andere wagten sich auf unbekanntes Terrain und suchten ihr Glück in den Tennishallen umliegender Bundesländer. Für einige von uns Damen-Spielerinnen (und ein paar andere „Verrückte“ aus TCM-Reihen) bedeutete dies regelmäßige Fahrten zur Spielvereinigung Haste nach Osnabrück; unsere Damen 40 hingegen zog es Richtung Osten. Wie sich dieser ungeplante „Tennistourismus“ nach Korbach anfühlte und warum er den Reisenden lange im Gedächtnis bleiben wird, erzählen Babette Richter und Cordula Sczesny in einem Gastbeitrag.

Auch wenn am TCM in dieser Zeit die Schläger und Bälle ruhten, war es doch nicht „ruhig“. Ab der Site 6 geben wir einen kleinen Überblick, was im Coronajahr in unserem Verein passiert ist. Neben den kleinen und großen Veränderungen rund um die Anlage rauchten mächtig die Köpfe, auch und besonders beim Organisationsteam unserer etablierten und beliebten LK-Turniere. Auch zu Redaktionsschluss ist noch nicht final gesichert, ob das große Methleraner LK-Turnier vom 22. Juli bis zum 1. August stattfinden kann, aber wir sind guter Dinge. Und deshalb haltet Ihr gerade diese AKTIV in den Händen, die dieses Mal nicht im Mai, sondern im Juli erscheint – pünktlich zum Methleraner LK-Turnier.

Dieses Heft existiert auch dank der lieben Hilfe der IKK Unna, die uns beim Druck der Ausgabe unterstützt hat; wie schon in den Vorjahren für die Turnierzeitschrift des Methleraner LK-Turniers. Vielen Dank!

Inhalt:

Vorwort

Tennis in Coronazeiten.....	3
Werners Kolumne.....	4

TCM-News

Überblick Corona-News.....	6
Pressespiegel.....	9

Mannschaften „inteam“

- unsere Aufsteiger -

Damen 3.....	14
Damen 30.....	16
Herren 1.....	19
Herren 3.....	22

Events 2020

8. Methleraner LK-Turnier	24
Hall of fame – LK-Turnier	29
29. p&a Tennis Tage.....	30

Aus dem Vereinsleben

Interview Vivien Lerley.....	32
Turniere trotz Corona	34
Tennistourismus.....	36

Impressum.....	38
----------------	----



Viel Spaß bei der Lektüre – sowie eine schöne, erfolgreiche Sommersaison wünscht Eure

Clara Bruning

Werners Wort

Magnolia

Werner Bucek, langjähriger Chefredakteur der AKTIV, blickt in jeder Ausgabe auf die Geschehnisse in der Welt des Tennissports.

Die Lortzingstraße in der Musikersiedlung von Methler ist seit fast 50 Jahren unser Zuhause. Im Vorgarten unserer neuen Immobilie erwartete uns damals ein Magnolienbaum, und er begleitet uns seitdem, Jahr für Jahr, immer im Frühling und Sommer, mit seiner üppigen Blüten- und Blätterpracht, gerne bewundert auch von den zahlreichen Spaziergängern und Besuchern unseres Dorfes. Wie wir alle ist er inzwischen in die Jahre gekommen, ein faltiger, aufgeplatzter Stamm, wurmstichig und löchrig mit Behausungen für allerlei Kleingetier. Ein Jammer, möchten Voreilige urteilen. Geht jedoch der Blick ein bis zwei Stockwerke höher ...



ein kunstvoll verzweigtes Astgewirr mit expressiver Blüten- und Blattvielfalt, Jahr für Jahr, bis zum Herbst 2020. Da geschah es bei einer Gartenbegehung und einem ernsten Gespräch mit unserem Hofgärtner, dass wir folgenden Satz vernahmen: Erhalt nur bei totalem Rückschnitt. Was das bedeutete, wurde uns erst wirklich klar, als wir das Ergebnis eine Woche später betrachteten: das mumienhafte Skelett unserer geliebten Magnolie, „aber aufrecht stehend“, tröstete uns unser Hofgärtner. Und fügte noch hinzu: „Bleiben Sie zuversichtlich!“ Das kannten wir schon, allerdings von ARD-Nachrichtenmoderator Ingo Zamperoni am Schluss seiner Corona Late News.

Unser Winterblues dauerte genau vier Monate. Bis zu jenem Samstagmorgen im März, als der Frühstücksruf meiner Frau durchs Haus schallte, ungewöhnlich laut und ungewöhnlich aufgeregt: Frühstücksüberraschung! In der Küche stand sie und deutete mit ausgestrecktem Arm auf einen Ort draußen im Vorgarten: Tatsächlich, eine Magnolienblüte hatte sich gebildet, eine einzige, noch ganz scheu und verschämt in ihrem stelenartigen Umfeld. Diffuse Hoffnung bekam Konturen, die seither schärfer wurden und radikaler – und sie begannen zu wetteifern mit unseren fast zur selben Zeit startenden ersten „interpandemischen“ Tennisversu-



chen auf dem Tennisgeläuf des TC Methler. Wohlgermerkt: nach langer, „coronagerechter“ Tennisenthaltsamkeit.

Diese „radikale Hoffnung“ (übrigens eine sprachliche Leihgabe des amerikanischen Autors Jonathan Lear), entstanden durch den Blick auf die unwiderstehliche Kraft der Natur, begleitet mich und mit mir zahlreiche alte weißhaarige Männer (gemeint sind die Herren 75+) „magnoliengleich“ bei dem Versuch, das „vorpandemische“ Tennisformat zurückzuerlangen. Ergebnis zur Zeit: Es blüht behutsam auf!

In diesem Sinne: Bleibt alle hoffnungsvoll!

Euer Werner Bucek

TCM-News im Überblick

Saisonstart unter Coronaregeln

In den Wintermonaten 2020/21 war es am TC Methler ungewöhnlich still – aber von Stillstand keine Rede! Es wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um unsere Anlage noch schöner und das Tennisspiel noch einfacher zu gestalten – trotz Corona. Unser 2. Vorsitzender Remo Büttner liefert einen Überblick.

Öffnung der Anlage:

Als im März verkündet wurde, dass Sportanlagen unter freiem Himmel wieder öffnen dürfen, haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um so schnell wie möglich die Außenplätze zu öffnen. Die Plätze 4 und 5 konnten als erste über das Online-Buchungssystem gebucht werden, das auch schon für die Halle zum Einsatz kam. Achtung: Solange die Corona-Auflagen wirksam sind, dürfen alle Plätze weiterhin nur nach vorheriger Online-Buchung bespielt werden. Duschen und Umkleiden waren zu Beginn der Sommersaison noch gesperrt, sind aber aktuell geöffnet und



dürfen jeweils von einer begrenzten Personenanzahl gleichzeitig genutzt werden.

Durch unsere Werbepartner REWE Ahlmann und die Sparkasse UnnaKamen konnten wir insgesamt vier Außenplätze mit neuen Sichtschutzblenden bestücken.

Moderne Sportstätte 2022:

Der TCM plant aktuell die Sanierung der Heizungsanlage im laufenden Jahr sowie der Außen-

plätze im Jahr 2022. Hierfür wurden entsprechende Fördergelder beantragt.

Scheine für Vereine:

Mit dem Erlös dieser Aktion konnte der Verein zwei neue Sitzbänke sowie einen Trainingseimer mit Tennisbällen verwirklichen. Vielleicht können wir bei der nächsten Aktion mit Hilfe unsere Mitglieder noch mehr erreichen.

Spielbetrieb:

Mitte Juni konnte der Spielbetrieb mit 25 Erwachsenenmannschaften und 9 Jugendmannschaften aufgenommen werden. Besonders schön ist, dass mit der 2020 gegründeten Damen-30 Mannschaft erstmals in der Vereinsgeschichte ein Team in der Regionalliga aufschlagen wird.

Training:

Bodo und sein Trainerteam haben auf Basis der jeweils gültigen Regelungen bereits Anfang Mai wieder Jugendtraining für die U14-Kinder angeboten; die älteren Jugendlichen und das Mannschaftstraining konnte dann Ende Mai/Anfang Juni starten.



Halle:

Der TCM hat staatliche Unterstützung für die ausgefallenen Abo-Einnahmen beantragt und daraufhin die überzahlten Abo-Beträge aus dem Jahr 2020 erstattet.

Die Hallenerhaltungsbeiträge aus dem Jugendtraining wurden im Winter nicht eingezogen.

Gastronomie:

Der TCM hat Ende Mai seine Außengastronomie nach gültiger Coronaschutzverordnung wiedereröffnet. Heißt: Es können wieder Getränke und Essen bei unserem Wirt Andy Knepper geordert werden. Dafür wurde die Terrasse überdacht. Zunächst ist der Zutritt möglich unter der Voraussetzung, dass a) ein offizieller, negativer Coronaschnelltest oder PCR-Test vorliegt, der maximal 48 Stunden alt ist; b) der Besucher vollständig geimpft oder c) genesen ist. Mit der Luca-App ist das unkomplizierte Ein- und Ausschecken möglich. Für die Tennisspieler, die ein Getränk für den Platz bestellen wollen, ist das erste Fens-



ter geöffnet. Dies ist ohne Test möglich, aber das Tragen einer Maske ist Pflicht. Je nach Änderung der Inzidenzwerte informiert unser Presse-Team auf der TCM-Homepage (tc-methler.de) oder in den sozialen Medien über Neuigkeiten.

Turniere:

Leider mussten die Tagesturniere auf der Anlage aufgrund der

Pandemie abgesagt werden. Das Orga-Team des großen Methleraner LK-Turnier ist aber voller Hoffnung, dass die diesjährige Auflage ab Ende Juli stattfinden kann. An- und Abmeldung von der Anlage mittels QR-Code sowie ausgewiesene Laufwege und zahlreiche Möglichkeiten zur Desinfektion sind wieder geplant.



Damen 3

Die Rückkehrerinnen

Aufstiege und sportliche Erfolge gibt es jedes Jahr – tolle Momentaufnahmen, die das jeweilige Tennisjahr zu etwas ganz Besonderem machen. Aber was bleibt bestehen beim Blick in den Rückspiegel? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, lohnt sich ein Blick auf die 3. Damenmannschaft des TCM.

Es war ein Durchmarsch wie aus dem Bilderbuch: Die TCM-Damen um Mannschaftsführerin Caroline Szaszak traten in der verschobenen Sommersaison 2020 in der Kreisligagruppe 008 an und gewannen jede Begegnung.

Nach dem Rückzug des Teams aus Dortmund-Brackel begann die Reise bei der TG Gahmen. Die Mannschaft aus Lünen war

nicht nur auf dem Papier der stärkste Gegner, sondern auch durch Matches bei Turnieren aus der Vergangenheit wusste man um die Leistungsstärke und den Teamgeist dieser Mädels. Demnach sollte direkt das erste Spiel das entscheidende sein. Man hat sich gegenseitig nichts geschenkt, jedoch ist abseits des Platzes eine tolle Freundschaft entstanden – zwei der Spielerinnen von der TG Gahmen feuerten die TCM-Damen beim letzten Heimspiel sogar als Unterstützung vom Rand an. Die Auftakt-Begegnung jedenfalls sollte mit einem knappen 5:4 für die Gäste nach einem 3:3-Zwischenstand den Weg für den Aufstieg ebnen.

Danach folgten Siege gegen den TV Unna und den Hörder TC, wo-

bei letzteres mit 9:0 für den TCM gewertet wurde.

Der Gruppensieg gelang dann am letzten Spieltag Ende September, einem Heimspiel gegen Westfalia Hombruch. Nach den Einzeln lag der Vorteil mit einem 4:2 klar beim TCM, doch die Entscheidung fiel erst nach den Doppeln. Verstärkt durch Mira Havers im ersten Doppel, die auch beim Auftaktsieg gegen Gahmen an Position 1 aushalf, verliefen zwei von drei Matches zugunsten des TCM, sodass am Ende ein 6:3 verbucht wurde. Aufstieg in die Bezirksklasse!

Soweit die Chronik. Aber was unterscheidet die Geschichte dieses Damenteams von anderen Mannschaften in dieser Alters-



Die Rückkehrerinnen, Damen 3 in der Saison 2020: v. l. Sina Kiszka, Mira Havers, Miriam Rohde, Stella Täuber, Sina Täuber und Lena Kreten. Es fehlt Swana Walters und Caroline Szaszak.

klasse? Es ist eine bemerkenswerte Rückkehrer-Geschichte, welche die Liebe zum Tennis und Mannschaftsgeist ausdrückt. Denn was die meisten Spielerinnen dieser Mannschaft vereint, ist deren gemeinsame Historie – die Mädels haben bereits im Kindesalter zusammen beim TCM Tennis gespielt! Nach teils längeren Pausen für Studium und Ausbildung sowie aufgrund von Verletzungen hat der Kern des Teams im Jahr 2016 wieder zusammengefunden, um gemeinsam auf den Platz zurückzukehren und als Mannschaft Erfolge zu feiern; Caro Szaszak und Miriam Rohde hatten bereits in den Jahren zuvor Training bei Christian Schaeffer wahrgenommen. Zunächst als fünfte Damenmannschaft in der Kreisklasse, was einen Aufstieg in die Kreisliga nach sich zog. Nachdem so die sehr junge vierte Damenmannschaft „überholt“ wurde und einige Umbrüche in der 2. Damenmannschaft folgten, treten die Damen entsprechend seit 2020 als dritte TCM-Mannschaft an.

Sina (Pos. 1) und Stella Täuber (Pos. 5) haben bereits als kleine Kinder das erste Mal einen Schläger in der Hand gehalten und durchliefen alle Jugendmannschaften des TCM. Auch die Eltern spielen Tennis und haben die beiden mit zum Verein gebracht. Inzwischen haben sich beide auch beim Methleraner LK-Turnier einen Namen gemacht; Sina ist bereits als mehrfache Siegerin der Damen-B-Konkurrenz in der Hall of Fame des Turnier vertreten.

Auch Miriam Rohde (Pos. 2) und Swana Walters (Pos. 3) vereint eine lange gemeinsame Geschichte. Genau wie die Täubers haben sie den Jugendteams des

Vereins ihren Stempel aufgedrückt und sind familiär eng mit dem TCM verbunden; Miriams Mutter Babette war jahrelang als Breitensportwartin aktiv und Swanas Opa Franz dürfte fast allen Mitgliedern ein Begriff sein – als Urgestein des Vereins und zuletzt zuständig für die Hallenbuchungen.

Die Tennisvitas von Lena Kreten (Pos. 4) und Caro Szaszak (Pos. 7) lesen sich ähnlich; beide sind in ihrer Jugend dem Verein beigetreten und haben schon früh gemeinsam mit den anderen Spielerinnen trainiert – Lena hat als kleines Mädchen Training bei der heutigen Damen-2-Spielerin Kerstin Bauer genommen. Sina

Kiszka (Pos. 6) ist im Jahr 2019 als letzte Spielerin in den Kreis der Rückkehrerinnen eingetreten. In ihren Jugendzeiten hat sie die U15- und U18-Juniorinnenteams des TCM jeweils als Nummer 1 vertreten und manch einer wird sich daran erinnern, wie sie sogar mit gebrochenen Rippen auf den Platz gegangen ist – und gespielt hat.

Dass sich dieses Team nach jahrelangen Tennispausen wieder gefunden hat, ist eine dieser Geschichten, die nur der Sport schreibt. Und umso schöner, wenn dann auch noch Erfolge daraus resultieren – herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg 2020.

Die persönlichere Art, Ihre Immobilie zu verwalten



Humperdinckweg 2b · 59174 Kamen

Tel.: 02307 926940

Fax: 02307 9109440 · Mobil: 0175 2655638

Mail: info@daniela-nink.de · www.daniela-nink.de

Damen 30

Regional(liga)? Na klar!



16

Damen 30 in der Besetzung 2020. v. l.: Mareike Müller, Christina Künstler, Pia Wuthold, Nicole Buding, Simone Hensen, Jana Gössing, Melanie Suchhardt, Julia Vock, Eva Janowczyk, Katharina Kuschefski, Lara Niebecker, Katharina Thomas, Janine Robbe.

Für die Saison 2021 hat der TC Methler erstmalig eine Regionalliga-Mannschaft gemeldet. Die Damen 30 schlagen nach ihrem Aufstieg 2020 nun in der höchsten deutschen Liga ihrer Altersklasse auf. Was sind die Erwartungen? Sportwartin und Mannschaftsführerin Mareike Müller liefert Einblicke.

Die Corona-Saison 2020 war zerstückelt wie keine andere – lange war nicht klar, ob und wie sie überhaupt stattfinden würde und viele Mannschaften zogen ihre Nennung zurück. Für unseren Verein wird sie allerdings in die Geschichte eingehen: als Sprungbrett in die Regionalliga. Nach einer sehr kurzen Saison mit nur einer Begegnung dürfen sich die Damen 30 des TCM nun mit den Besten messen, die das Land Nordrhein-Westfalen zu bieten hat.

„Wir sind glücklich, dass wir überhaupt aufgestiegen sind. Es war ja lange Zeit überhaupt nicht sicher, ob die Matches ausgetragen werden. Am Ende waren es ja auch nur noch zwei Mannschaften, die gegeneinander spielen durften – und ehrlicherweise haben die stärksten Gegner aus der Gruppe zurückgezogen. Von daher waren unsere Aufstiegschancen von Anfang an sehr gut, und wir haben es gepackt“, sagt Mannschaftsführerin Mareike Müller.

Tennissaison 2021 ist abhängig vom Pandemieverlauf

Auch in diesem Jahr war die Tennissaison auf Amateurebene lange Zeit nicht in trockenen Tüchern, die Lage rund um Corona kam mit vielen Unwägbarkeiten. Es war daher lange Zeit nicht klar, ob die Liga den Betrieb aufnimmt. Trotzdem planen die Methlerane-

rinnen mit der Durchführung – Stand Redaktionsschluss kann die Saison aufgrund der aktuell niedrigen Inzidenz stattfinden. Die erste Begegnung findet am 12. Juni gegen den TC Rheinstadion 1 statt. Wie schätzt Mareike die Chancen ihres Teams in der Gruppe ein? „Die Prognose sieht eigentlich ganz gut aus. Anfangs hatte ich die Befürchtung, dass wir gegen den Abstieg spielen müssen – das hat sich jetzt mit Veröffentlichung der namentlichen Meldung etwas relativiert. Es sind einige Teams dabei, die wir laut Papier schlagen können.“

Natürlich wisse man nie, wer von den namentlich Gemeldeten letztendlich antreten wird. Allerdings seien auch sehr starke Teams dabei, gegen die die Methleraner Damen vermutlich keine Chance haben würden. „Eintracht Dortmund zum Beispiel hat sehr viele

Ausländer an den vorderen Positionen gemeldet, von denen wir nicht wissen, ob sie spielen werden. Düsseldorf ist auch sehr gut, und Hamm hat sich vor Saisonbeginn verstärkt.“

Der TCM plant mit spielstarken Neuzugängen

Spielerisch hat sich das Team im Vergleich zur Saison 2020 ebenfalls Unterstützung geholt. An Position 1 ist die Vize-Westfalenmeisterin von 2019 und mehrfache Bezirksmeisterin des Bezirks Ruhr-Lippe Anastasia Meglinskaya gemeldet, die neben ihrem Engagement für Methler auch für Grün-Weiß Herne aufschlägt. Inwieweit Meglinskaya einsatzbereit ist, wird sich zeigen. Auch die Position 3 wurde mit Melanie Großastroth – Position 254 in der deutschen Damenrangliste – neu besetzt. Großastroth brachte dann gleich noch ihre Vereinskollegin Tessa Kunkel ins Spiel, die auch vorne mitmischen wird. Die weiteren Teammitglieder setzen sich zum Großteil aus Spielerinnen zusammen, die dem Verein bereits jahrelang verbunden sind oder die sogar am TCM großgeworden sind. „Wir sind ein



*Die 30er Damen des TC Methler feierten Ende August 2020 mit einem Sieg gegen den TC GW Freudenberg den Aufstieg von der Westfalen- in die Regionalliga.
v. l.: Katharina Kuschefski, Eva Janowczyk, Pia Wuthold, Mareike Müller,
Melanie Suchhardt, Janine Robbe, Christina Künstler*

richtiges Team und verstehen uns auch privat richtig gut“, so Mareike.

Auf dem Papier ist Methler daher mehr als gut gerüstet, dennoch dämpft die Mannschaftsführerin die Euphorie. „Viele unserer Damen-30-Spielerinnen haben zusätzlich sonntags Einsätze in der offenen Klasse, einige davon in der Verbandsliga. Diese Doppelbelastung ist eine große Herausforderung. Einige Ausfälle aufgrund von Schwangerschaft-

ten und Langzeitverletzungen müssen wir auch einbeziehen. Unsere Marschrichtung ist daher: Alles kann, nichts muss.“ Ein Platz im guten Mittelfeld sei daher realistisch – und für den Neuling ein toller Erfolg. Mareike: „Für unseren Verein ist die Regionalliga auf jeden Fall ein Highlight – der TC Methler hatte noch nie zuvor eine Mannschaft in dieser Liga. Es wird wieder hochklassiges Tennis geboten und da freuen wir uns sehr drauf!“



Herren 1

Aufstieg endlich perfekt gemacht



Unsere Herren 1 im Aufstiegsjahr 2020 v. l.: Hendrik Pianta, Jonas Kölsche, Arno Klingenberg, Jan Wörmann, Daniel Rudi, Gianluca Michels und Julius Kindt

Für die erste Herrenmannschaft gab es in der Saison 2020 Spannung bis zum Ende. Erst ein Dreiervergleich ermöglichte den Aufstieg. Mannschaftsführer Hendrik Pianta fasst zusammen – und das Team stellt sich vor.

Mit ein paar neuen Gesichtern (Arno und Jan), guter Stimmung und dem klaren Ziel aufzusteigen, starteten wir in die erste Corona-Saison. Das erste Spiel haben wir vor heimischem Publikum klar mit 6:3 gegen den ATV Dorstfeld gewonnen. Auch die nächsten Spiele gegen SC Eintracht Hamm und den VfL Mark haben wir souverän für uns entschieden, sodass es am vierten Spieltag zum Entscheidungsspiel gegen den TV Rot-Weiß Bönen kam. Aufgrund von schlechter Urlaubsplanung

(Julius) und der alljährlichen Verletzung (Hendrik) mussten wir uns ersatzgeschwächt 4:5 geschlagen geben. Obwohl wir die letzten Spiele gegen den TC BW Rhynern und den SuS Oberaden gewinnen konnten, war der Traum vom Aufstieg zum wiederholten Male ausgeträumt. [Anmerkung der Redaktion: In dieser Zeit erfuhr die Redaktion aus mannschaftsnahen Quellen, dass die anhaltende Erfolgslosigkeit unter anderem am Trainer festgemacht wurde. Es wurde gemunkelt, inwieweit er die Mannschaft weiterhin mit seiner Ansprache erreicht, oder ob ein Trainerwechsel für neue Impulse sorgen könnte.]

Bis zum letzten Spieltag stand also für uns fest, dass wir unsere Chance auf den Aufstieg verpasst hätten. An diesem Tag trafen

Dorstfeld und Bönen aufeinander und entgegen allen Erwartungen gewannen die Dorstfelder mit 6:3.

Im herangezogenen Dreiervergleich waren wir die erfolgreichste Mannschaft und standen nun doch als Aufsteiger in die Bezirksklasse fest. Ein großes Dankeschön geht dafür nach Dorstfeld! Danke, dass ihr uns den Aufstieg gesichert habt!

Abschließend möchten wir uns auch bei unseren inoffiziellen Mannschaftmitgliedern Sina und Tara bedanken. Bei jedem Spiel waren die beiden dabei, haben stundenlange Autofahrten auf sich genommen, um Brötchen zu kaufen oder Arno aus Methler abzuholen. Auch euretwegen wurde die Corona-Saison nicht komisch, sondern richtig cool.

...weiter geht's mit der Herren 1

Jetzt folgt ein kleiner Überblick über unser Team, für alle, die uns noch nicht kennen. Das sind wir:

Arno Klingenberg – der „Neue“ im Team

Im Winter ist Arno Sqry (man kennt ihn nur unter seinem Instagram-Namen) frisch aus Hamm zu uns gekommen. Nach kurzem Beschnuppern war er nicht mehr wegzudenken aus unserer Mannschaft. Nicht nur als Nummer 1 aufm Platz mit seiner gefürchteten Bomben-Rückhand, sondern auch als Umsatzsteigerung für Andy. Arno ist von 0 auf 100 in Methler angekommen und hoffentlich bleibst du uns, deiner Herren 1, noch lange erhalten. Bist ein geiler Typ! (gez. Jan)



Neuzugang Arno Klingenberg

„Was erlauben Henner, ist immer verletzt!“ Rein spielerisch ist er jedoch weit weg von „Flasche leer“ und auf das Doppel Pianta/Michels ist auch meistens Verlass. Aber auch im Einzel rechnet man fast immer mit einem Sieg. Vermutlich ist er der beste Allrounder der Mannschaft, weswegen er im letzten Jahr auch direkt von LK 15 auf LK 11,9 aufgestiegen ist und somit ab der neuen Saison die neue Nummer 4 sein wird. Egal ob fit oder verletzt, Henner ist einfach nicht mehr wegzudenken aus der Mannschaft und dem Verein. Bist ein geiler Typ, bleib wie du bist! P.S.: So eine Saison ohne Verletzung wäre mal geil! (gez. Gianluca)

Julius Kindt – Kollege Freizeit

Julius spielte für uns an Position 5. Gemeinsam mit Jan ist er einer der Jungspunde unserer Truppe. Vermutlich auch deshalb sind die beiden als Doppel fast unschlagbar, eben jung, dynamisch und gut aussehend (ne, Spaß!). Trotz seiner schlaksigen Arme und der schmächtigen Figur kann er den Tennisball ungeheuer beschleunigen. Nur für einen konstanten Aufschlag hat es leider nicht gereicht. Neben dem Platz ist er eine absolute Stimmungskanone und gehört regelmäßig zu den Leuten, die in den frühen Morgenstunden vom Platz geschmissen werden, weil die Gastro geschlossen wird. Wir setzen darauf, dass du noch lange bei uns in der Mannschaft bleibst und uns mit deinem Dauerzoff mit dem Coach unterhältst. (gez. Hendrik)

Jan Wörmann – der Jüngste im Team

Jan (Jani oder auch gerne Marvin Gaye genannt) hat dieses Jahr das erste Mal für die Herren 1

Daniel Rudi – „Rudolfo“ oder auch „Rudi das Rüsselschwein“

Er ist der Dauerläufer der Mannschaft, wenn er spielt, dann muss man ein bisschen (mindestens drei Stunden) Zeit mitbringen, denn er gibt keinen Ball verloren. Durch seine unangenehm hohen Topspinbälle bringt er seine Gegner regelmäßig zur Weißglut. Ein Spiel gegen ihn ist echt kein Zuckerschlecken. Da spreche ich auch aus eigener Erfahrung. Nach den Spielen geht dann regelmäßig die Post ab und spätestens bei seinem Song „Rudi das Rüsselschwein“ kann er sich kaum noch halten und amüsiert uns mit seinen musikalischen Klängen. (gez. Arno)

Gianluca Michels

Die Höhen und Tiefen der Herren 1 hast du miterlebt und geprägt. An einigen Tagen kommen plötzliche äußerliche Einwirkungen hinzu, die dein Spielgeschehen maßgeblich beeinflussen. Dies

führte dazu, dass sich dein Spitzname „Platzfehler“ etabliert hat. An anderen Tagen findest du einen Weg, viele wuchtvolle Gewinnschläge unterzubringen und dem Gegner seine Grenzen aufzuzeigen. Diese Saison konnte der Aufstieg verbucht werden und mit deiner 100%-Quote im Einzel hattest du maßgeblichen Anteil daran. Du bist menschlich wie auch spielerisch eine Bereicherung für die Mannschaft. Weiter so! (gez. Rudi)

Hendrik – Captain, Teamältester und Mannschaftspapa

Seit 6 Jahren ist Henner, wie er genannt wird, in Methler und hat sich über die Jahre zum absoluten Leader entwickelt. Mittlerweile hat er zwar schon ein stolzes Alter, aber trotzdem ist er eine wichtige Stütze der Mannschaft, egal ob auf oder neben dem Platz. Warum neben dem Platz? Naja, die letzten Jahre war er leider immer wieder von Verletzungen geplagt, aber wer soll es ihm in seinem Alter schon übelnehmen? Wie der legendäre Bayerntrainer Trappatoni sagen würde:

gespielt und ist jetzt schon nicht mehr wegzudenken. Das liegt nicht nur daran, dass das Doppel Kindt/Wörmann auch dieses Jahr ungeschlagen blieb und damit seit der U15 nicht mehr verloren hat, sondern auch an den nicht abreißenden Einzelsiegen. Auch neben dem Platz ist Jan ein echter Gewinn und bringt immer gute Laune in die Mannschaft. Egal ob sonntags morgens um halb 10 oder abends nach einem langen Spieltag, auf Jani ist immer Verlass. „Marvin Gaye“ macht seinem Spitznamen alle Ehre und sorgt mit seinem Musikeinlagen in der Mannschaft und im ganzen Verein jederzeit für gute Stimmung. Kein Auswärtsspiel wird verlassen ohne dass Jani dort in Erinnerung bleibt. Auch wenn Jan mittlerweile in Münster wohnt, hoffen wir, dass er der Mannschaft noch lange erhalten bleibt. (gez. Julius)

Jonas Kölsche – unsere etatmäßige Nummer 1

Jonas „setzte die Saison wegen der Corona-Pandemie aus“. Da uns aber zeitweise die Spieler ausgingen, spielte er insgesamt drei Mannschaftsspiele mit. Obwohl er nicht im Schlag war, hat er dadurch einen gewaltigen Anteil daran, dass wir aufsteigen konnten. Letztendlich bleibt uns zu sagen, dass Jonas' Rückkehr der wahre Grund ist, warum wir uns ein baldiges Ende der Pandemie wünschen. Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht, dass Jonas in der neuen Saison wieder angreifen und als Nummer 2 auflaufen wird.

Der Coach

Christian Schaeffer bedarf in der AKTIV keiner großen Vorstellung mehr. Deswegen machen wir das hier auch nicht.



Youngster Jan Wörmann

Wir fügen geschlossen als Mannschaft folgende Klarstellung an:

Wir haben nicht einen Tag an den Qualitäten unseres Trainers gezweifelt. Wir freuen uns, dass wir einen Fachmann wie Herrn Schaeffer als Trainer haben und möchten klarstellen, dass er unser volles Vertrauen genießt.

Til Sandmann

Auf dem verlängerten Wintertransfermarkt ist uns kurz vorm Deadline-Day ein echter Coup gelungen. Nach einer mehrjährigen Tennispause hat Til das Fieber wieder gepackt und wir konnten ihn für unsere Mannschaft gewinnen. Nach Einstufung des WTV wird Til für uns an Position 3 spielen. Wir freuen uns, Til in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Feinste Fleisch- und Wurstspezialitäten aller Art

Eigene Schlachtereie mit EG-Zulassung

Partyservice

Familientradition
seit über
100 Jahren

...weil Qualität kein Zufall ist!

www.fleischerei-demarczyk.de

Inh. Jürgen Demarczyk
Germaniastraße 35
59174 Kamen
Tel. 02307 - 30474

Herren 3

„Wir werden Riesen sein...“

„... uns wird die Welt zu klein.“ Heinz Rudolf Kunze beschrieb unbewusst, aber durchaus trefflich schon in den 1980er Jahren das Erwachen einer Macht, die im Jahr 2020 die Menschheit erschüttern sollte. Die Rede ist nicht von COVID-19, sondern von der 3. Herrenmannschaft des TC Methler. Die AKTIV-Redaktion hat Mannschaftsführer Markus Schubsky nach zähen Verhandlungen über dessen Management zu einem Interview gewinnen können.

Markus, ihr seid in der Coronasaison als eine von sechs

Mannschaften in der Kreisklasse 2 gestartet. Nach fünf Siegen seid ihr ungeschlagen aufgestiegen. Hättet ihr damit gerechnet, die anderen Teams derartig zu vernichten?

Wir sind topfit und topmotiviert in die Saison gestartet und haben uns vorgenommen, alles in den Boden zu stampfen, was uns vor die Flinte kommt. Wir haben uns aber in den meisten Fällen bemüht, Gnade walten zu lassen.

Worauf ist dieses markerschütternde Spielvermögen, diese unnachahmliche Klasse im Stile eines Roger Federer zurückzuführen?

Naja, ich würde nicht sagen, dass wir auf dem Niveau eines Roger Federer gespielt hätten. Zur Erinnerung: Roland Garros 2008, Finale: Federer – Nadal 1:6 3:6 0:6. Ich möchte nicht, dass meine Mannschaft mit solch einem Schmach in Verbindung gebracht wird. Dem Niveau von Nadal konnten wir uns allerdings auch nicht ganz annähern. Aber wir haben alles gegeben.

Es gibt Gerüchte, der ein oder andere Gegner wäre im Angesicht eurer strahlenden Auren umgekippt, sogar von Fahnenflucht ist die Rede. Wie viel Wahrheit steckt in diesen Aussagen?

Chr. Bühlhoff

Elektrotechnik GmbH

- **Elektroinstallation**
- **Nachtspeicheranlagen**
- **Eib - Partner**
- **Industrietechnik**
- **Satellitenanlagen**
- **Kabelfernsehanlagen**

Robert-Koch-Straße 40 • 59174 Kamen-Methler
Büro: Telefon (0 23 07) 93 31 22 • Telefax (0 23 07) 93 31 21

Es ist wahr, dass einige Mannschaften Flüchtlinge zu beklagen hatten, als sie von uns als Gegner erfuhren – aber sie haben sich dennoch (vergeblich) gewehrt.

In einem Interview mit der New York Times sagtest du kürzlich, die Weltherrschaft sei zum Greifen nah. Wie nah seid ihr diesem Ziel im Frühjahr 2021?

Das ist eine leichte Untertreibung ne ... Als würden wir an Planetengrenzen halt machen. Das ist ein Irrglaube. Spaß beiseite: Dieses Unterfangen geht aufgrund der „Big 3“ momentan noch eher schleppend voran, aber wir sind auf dem Vormarsch!

Wer ist euer Endgegner?

Man hörte vor geraumer Zeit von jemandem namens „Thanos“, aber der scheint schon geschlagen. War also nicht würdig. Mal sehen, wer da sonst noch wartet – wir sind bereit.

Die Außenwelt weiß beinahe nichts über die „wahren“ Herren 3; ihr werdet 24/7 durch 63 Bodyguards bewacht und tretet außerhalb eurer Matches nur in Kontakt mit ausgewählten Masterminds. Beschreib mir doch kurz, was die Mitglieder und Freunde des TC Methler über die Spieler der glorreichen Herren 3 wissen sollten?

Nähere Details kann ich im Sinne des Personenschutzes natürlich nicht preisgeben, das versteht ihr, denke ich. Ich bin sehr froh darüber, diese Saison mit den Jungs gespielt zu haben. Es war immer zu spüren, dass jeder Bock hatte zu spielen und zu gewinnen. Der Aufstieg war von Anfang an ein realistisches Ziel und wir haben versucht dieses Ziel zu errei-

chen. Es hat mir echt viel Spaß gemacht die Jungs als „Captain“ in die Saison zu führen. In diesem Sommer übernimmt das wohl wieder „Papa“ Kai und ich wünsche euch allen an dieser Stelle alles erdenklich Gute! Haut sie weg, Jungs! Gespielt für die Herren 3 haben neben meiner Wenigkeit: Finn Borrs, Torben Zilian, Ole Prenneis, Lais Katthöfer, Leonard Lörch, Lennart Schneider und unser junger Held, Ben Borkowski,

auf den wir uns in seiner ersten Herrensaison immer verlassen konnten.

Vielen Dank für diese Einsichten, Markus.

Meine Agenten melden sich mit der Rechnung.



*Im Dienste
Ihrer Gesundheit!*

- Kompetente Beratung
- Botendienste
- Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von **medela**-Milchpumpen
- Gesundheitstests
- Reisemedizin Beratung
- Fachapotheke für Homöopathie und Naturheilkunde

- Arzneimittelvorbestellung
via Internet und WhatsApp



Bienen-Apotheke

Inh. Carolin Schmid e.K.
Husener Straße 50
D-44319 Dortmund

Tel. (02 31) 28 13 90
Fax (02 31) 4 96 38 96
info@BienenApotheke-DO.de

Öffnungszeiten:
MO - FR 8:00 - 18:30 Uhr
SA 8:00 - 13:30 Uhr

8. Methleraner LK-Turnier

David Nölle und Vivien Lerley triumphieren

Im vergangenen Juli hat der TC Kamen-Methler zum achten Mal sein großes LK-Tennisturnier im Rahmen der Ruhr-Lippe Senior-Trophy ausgerichtet. Vom Gastgeber schafften es vier Spieler aufs Siebertreppchen. Der Nachbericht.

Hunderte Teilnehmer in siebzehn Altersklassen: Trotz der schwierigen Situation rund um COVID-19 hat das Methleraner LK-Turnier in seinem achten Jahr erneut gezeigt, dass es eines der beliebtesten Tennisturniere im westfälischen Verband ist. Das Teilnehmerfeld zeigte sich wie schon in den vergangenen Jahren bunt gemischt und umfasste Spieler im Alter von 15 bis 78 Jahren. Elf Tage lang – vom 16. bis zum 26. Juli 2020 – kämpften die Spieler um Leistungsklassen-Punkte, Geld- und Sachpreise. Aufgrund der hohen Auslastung der heimischen Anlage an der Händelstraße mussten einige Spiele auch auf die Anlagen der befreundeten Vereine TC Bergkamen-Weddinghofen und TC Grüningsweg ausweichen.

Einmal mehr haben die Damen aus Methler dem Turnier ihren Stempel aufgedrückt. Fünf von sechs Damen-Finalspielen waren mit Methleraner Beteiligung – und drei Titel blieben an der Händelstraße. Vivien Lerley (Damen A), Sina Täuber (Damen B) und Mareike Müller (Damen 30) gewannen ihre Kategorie; Kathrin Koch (Damen 40) und Petra Bartmann (Damen 50) erreichten jeweils einen guten zweiten Platz. Der vierte Sieger aus Methler, Jörg „Batman“ Popiela, bezwang im Finale der Herren 40 B Markus Dreihaus aus Dortmund-Mengede.



Manuel Alves, Sina Täuber und Lara Sudhaus unterstützten die Turnierleitung um Philipp Kottmann, Christian Schäffer und Michael Dery.

Im Herren-A-Feld setzte sich David Nölle vom TC Blau-Weiß Soest gegen Jan Kastrup vom TTC Gütersloh durch, welcher zuvor den Erstgesetzten Kevin Kaczmarek ausschalten konnte.

Seriensieger Rhomberg nicht aufzuhalten

Manch einer munkelt, das Herren-40-Feld sei vor der Auslosung schon entschieden gewesen. Der Grund: Iwo Rhomberg. Es vergeht kaum ein Jahr, in dem der Spieler vom Dortmunder TSC Eintracht nicht in Methler startet – und gewinnt. Auch das diesjährige Turnier ließ sich Rhomberg natürlich nicht entgehen und dominierte seine Altersklasse nach Belieben. Auf dem Weg zum 6. Titel gab Rhomberg nicht einen

einzigsten Satz ab, seine Gegner mussten sich mit maximal vier Spielen begnügen. Im Finale hatte Olaf Hesseler vom TC Bockum-Hövel das Nachsehen, der sich zuvor in einem hochklassigen Halbfinale gegen den Zweitgesetzten Andre Hagenjürgen im Matchtiebreak durchgesetzt hatte.

Alles in allem zeigte sich die Turnierleitung sehr zufrieden. „Wir hatten super Spiele, super Wetter – und ich glaube, den Leuten hat es wieder enorm Spaß gemacht. Wenn man sich anschaut, wie viele Teilnehmer sich extra für unser LK-Turnier Urlaub genommen haben, ist dies das größte Lob, das wir bekommen können“, sagte Philipp Kottmann.

Kategorie	Sieger*in	Finalist*in	Ergebnis
Damen (LK2 – LK23)	Vivien Lerley (TC Kamen-Methler)	Clara Bruning (TC Kamen-Methler)	6:2 6:7 10:7
Damen (LK17 – LK23)	Sina Täuber (TC Kamen-Methler)	Swana Walters (TC Kamen-Methler)	6:4 7:5
Damen 30 (LK1 – LK23)	Mareike Müller (TC Kamen-Methler)	Eva Janowczyk (TC Kamen-Methler)	6:0 4:6 10:8
Damen 40 (LK1 – LK23)	Simone Zettier (TuS 59 Hamm)	Stephanie Heidemann (Bielefelder TTC)	6:4 6:1
Damen 40 (LK17 – LK23)	Katja Rimbach (TC Bergk.-Weddinghofen)	Kathrin Koch (TC Kamen-Methler)	6:4 6:3
Damen 50 (LK1 – LK23)	Annett-Susann Boenke (Suderwicher TC)	Petra Bartmann (TC Kamen-Methler)	6:3 6:1
Herren (LK2 – LK23)	David Nölle (TC Blau-Weiß Soest)	Jan Kastrup (TTC Gütersloh)	6:1 7:6
Herren (LK15 – LK23)	Christian Hoffe (TC Esseltal)	Andreas Toetz (TC im TuS Brackel)	1:6 7:6 10:6
Herren 30 (LK1 – LK23)	Tobias Kersting (TV Altlünen)	Stefan Plümer (TC Rot-Weiß Schwerte)	6:2 6:3
Herren 30 (LK14 – LK23)	Bastian Klos (TC Holzwickede)	Fabian Panne (TC Kamen-Methler)	6:0 6:4
Herren 40 (LK1 – LK23)	Iwo Rhomberg (TC Eintracht Dortmund)	Olaf Hesseler (TC Bockum-Hövel)	6:3 6:1
Herren 40 (LK14 – LK23)	Jörg Popiela (TC Kamen-Methler)	Markus Dreihaus (TC Mengede)	6:3 6:0
Herren 50 (LK1 – LK23)	Ralph Sonderhüsken (TuS 59 Hamm)	Michael Jung (TuS Jöllenbeck)	6:4 6:3
Herren 50 (LK17 – LK23)	Eckart Stender (TC Grüningsweg)	Ralph Elbers (TV Speckbrett Hemmerde)	n.a.
Herren 60 (LK1 – LK23)	Thomas Joost-Göfringmann (TC Sölderholz)	Uwe Stefank (TC Unna 02 GW)	6:1 6:3
Herren 65 (LK1 – LK23)	Hartmut Garbe (Sportclub RW Remscheid)	Heinz-Walter Freitag (SG Vorhalle 09)	1:6 1:2 Aufg.
Herren 70 (LK1 – LK23)	Joachim Oden (TC Buer SWG)	Bernd Lichtner (TC Emschertal)	6:4 4:6 10:7

Impressionen vom LK-Turnier 2020



STEUERBERATUNG FRANZ



*Beraten
Gestalten
Vertreten*

Unsere professionellen Beratungsschwerpunkte:

- Einkommensteuererklärung / Lohnsteuerjahresausgleich
- Lohn- und Finanzbuchhaltung (auch digitale Buchführung)
- Jahresabschlüsse / Gewinnermittlung / E-Bilanz
- Vertretung bei Einspruchs- und Finanzgerichtsverfahren
- Unternehmensnachfolge / -übergabe / -kauf
- Gründungs- und Unternehmensberatung
- Schenkung bzw. Vererbung von Vermögen
- Gestaltungsberatung bei Immobilienerwerb

IHR STEUERBERATER IN KAMEN
Dipl.-Kfm. Andreas Franz

Kooperationen:
FCP GmbH Franz Consulting Partner /
Unternehmensberatung

FCP GmbH
Franz Consulting Partner



leistungen:

- indiv. innenausbau
- möbel auf maß
- treppen
- fenster/türen
- wintergärten
- carports
- ...und vieles mehr

*wir beraten sie gern
jederzeit individuell -
rufen sie uns an!*

tel: 0178- 40 36 55 8

tel: 0177- 35 00 33 4



thiemann & schürhoff
am langen kamp 30
59174 kamen-methler

tel: 02307 - 28 10 40

CHAMPIONS UNTER SICH – UNSERE HALL OF FAME

	SIEGER 2013	SIEGER 2014	SIEGER 2015
Herren A	Alexander Scholz (TC Aurich-West)	Sebastian Klawitter (TC Kohlscheid)	Sven Holzhauser (TuS Brackel)
Herren B	–	–	Daniel Kerkmann (TC Dolberg)
Herren 30 A	Iwo Rhomberg (VfL Kamen)	Iwo Rhomberg (VfL Kamen)	André Zuth (TCM)
Herren 30 B	Norman Modrow (TCM)	David Dege (TCM)	Christian Nickel (TC Grüningsweg)
Herren 40 A	Thomas Sassen (SuS Oberaden)	Michael Fliescher (BW Ahlen)	David Dege (TCM)
Herren 40 B	Christian Rodegro (TSG Do.-Ost)	Thomas Jäggle (TC Bockum-Hövel)	Stephan Dege (TCM)
Herren 50 A	–	Mike Okon (SuS Oberaden)	Dietmar Reimann (TCM)
Herren 60	–	Jürgen Eller (TC Bergk.-Weddinghofen)	Klaus Scheming (TG Westf. Dortmund)
Herren 65	–	–	Gerd Krümmel (TV Recklingh.-Süd)
Herren 70	–	–	–
Damen A	Mareike Müller (TCM)	Julia Vock (TCM)	Julia Vock (TCM)
Damen B	–	–	–
Damen 40 A	–	–	Heike Degener (TC Gartenstadt)
Damen 40 B	Sabine Bruning (TCM)	Kati Hafner (Tennis Oase Lünen)	Sabine Wronna (TCM)
Damen 50	–	Ina Frey (TC Menden)	Marion Schaeffer (TC Bergk.-Weddinghofen)

	SIEGER 2016	SIEGER 2017	SIEGER 2018	SIEGER 2019	SIEGER 2020
Herren A	Jannis Gödde (DJK VfL Billerbeck)	Christoph Grotehöfer (SV Münster 91)	Patrick Bednarek (TC Halden 2000)	Fabian Pommer (TuS Brackel)	David Nölle (TC Blau-Weiß Soest)
Herren B	Daniel Kerkmann (TC Dolberg)	Alexander Stolte (TC GW Frohlnde)	Hendrik Maaz (SuS Oberaden)	Phil Richter (TCM)	Christian Hoffe (TC Esseltal)
Herren 30 A	Iwo Rhomberg (VfL Kamen)	Jan Borkenhagen (DJK Nienberge)	Iwo Rhomberg (VfL Kamen)	Sven Holzhauser (TuS Brackel)	Tobias Kersting (TV Altünen)
Herren 30 B	Daniel Köster (TC Emschertal)	Christian Nickel (TuS Brackel)	Bastian Klos (TC Holzwickede)	Bastian Klos (TC Holzwickede)	Bastian Klos (TC Holzwickede)
Herren 40 A	Vitali Morderger (TCM)	Thomas Gerwing (TC Union Münster)	Vitali Morderger (TCM)	Iwo Rhomberg (Eintracht Dortmund)	Iwo Rhomberg (Eintracht Dortmund)
Herren 40 B	Holger Branse (TV Altünen)	Jörg Popiela (TCM)	Uwe Zilian (TCM)	Sven Hassloewer (TCM)	Jörg Popiela (TCM)
Herren 50 A	Mike Okon (SuS Oberaden)	Bernd Kruse (TCM)	Guido Silberbach (TC Grävingsholz)	Christoph Weber (TC Grävingsholz)	Ralph Sonerhüsken (TuS 59 Hamm)
Herren 50 B	–	–	Bernd Herrmann (TC Grüningsweg)	Stefan Hoebel (SuS Oberaden)	Eckart Stender (TC Grüningsweg)
Herren 60	Karl Lehmann (GW Unna)	Martin Stachowiak (TC BW Rhynern)	Hartmut Lerbs (GW Unna)	Thomas Joost-Göfringmann (TC Sölderholz)	Thomas Joost-Göfringmann (TC Sölderholz)
Herren 65 A	Jürgen Eller (TC Bergk.-Weddinghofen)	Reinhard Müller (TC Bergkamen-Weddinghofen)	Jochen Haugk (TC BW Rhynern)	Matthias Bonekamp (DJK Heessen)	Hartmut Garbe (Sportclub Rot-Weiß Remscheid)
Herren 65 B	–	–	Klaus Dieckheuer (TCM)	–	–
Herren 70	–	Jürgen Eller (TC Bergk.-Weddinghofen)	Wilfried Kiwall (TG Gahmen)	Volker Töbel (Flora Dortmund)	Joachim Oden (TC Buer SWG)
Damen A	Kerstin Bauer (TCM)	Clara Bruning (TCM)	Eva Janowczyk (TCM)	Vivien Lerley (TCM)	Vivien Lerley (TCM)
Damen B	Jana Gössing (TCM)	Anna Mantei (TG Gahmen)	Sina Täuber (TCM)	Sina Täuber (TCM)	Sina Täuber (TCM)
Damen 30	–	–	–	Mareike Müller (TCM)	Mareike Müller (TCM)
Damen 40 A	Cordula Sczesny (TSC Hansa Dortmund)	Babette Richter (TCM)	Sonja Behlke (TCM)	–	Simone Zettler (TuS 59 Hamm)
Damen 40 B	Christine Potempa (TC GW Meinerzhagen)	Sylke Kleineweischede (SSV Mülhausen-Uelzen)	Melanie Kollmann (GW Unna)	Jennifer Fischer (RW Nordkirchen)	Katja Rimbach (TC Bergkamen-Weddinghofen)
Damen 50	Brigitte Michalski (TSC Hansa Dortmund)	Christine Potempa (TC GW Meinerzhagen)	Christine Potempa (TC GW Meinerzhagen)	Sylke Kleineweischede (SSV Mülhausen)	Annett-Susan Boenke (Sunderwicher TC)
Damen 60	–	–	–	Marion Schaeffer (TCM)	–

	DAMEN	HERREN	GESAMT	
TCM	19 Titel	15 Titel	34 Titel	
Rest der Welt	17 Titel	59 Titel	76 Titel	

p&a Tennis Tage

Doppelt hält besser



Das Doppel- und Mixed-Turnier p&a Tennis Tage hat im Juli 2020 zum 29. Mal stattgefunden und auf der Anlage des TC Methler für Urlaubsgefühle gesorgt.

Die p&a Tennis Tage von der Tennisschule power & action tennis (kurz: p&a) sind jeden Sommer ein fester Bestandteil im Terminkalender des TCM. Auch in diesem Jahr – trotz der anhaltenden Corona-Krise und resultierender Auflagen für den Tennissport. Das Team um p&a-Cheftrainer Bodo Richter und Co-Trainer Dirk Urbanczyk hat keine Mühe gescheut, das beliebte Traditionsturnier auszurichten.

So traten in insgesamt acht Disziplinen 60 Herren-, Damen- und Mixed-Doppel gegeneinander an. Insgesamt wurden 145 Matches gespielt. Das Teilnehmerfeld setzt sich seit jeher nicht nur aus Spielerinnen und Spielern des ausstragenden Vereins zusammen, sondern lockt auch Mitglieder umliegender Clubs an die Händelstraße. Und wer selbst keinen Partner mitgebracht, dem wird kurzerhand der passende Team-

kamerad zugeteilt – so ergaben sich bunt gemischte Doppel, die wohl unter normalen Umständen nie zusammengespielt hätten.

Nach der Vorrunde am Freitag und Samstag ging es für die Gewinner weiter in der Hauptrunde; die Verlierer suchten in der Nebenrunde ihre Besten. „Das ist das Schöne an den Tennis Tagen“, resümiert Bodo Richter. „Vom Startschuss bis zur Siegerehrung nehmen alle Spieler aktiv am Turniergeschehen teil. Komplette Familien können mitmachen, da wir vom Beginner bis zum Profi, vom Junior bis zum Senior leistungsgerechte Gruppen anbieten und der Zeitspielmodus eine zuverlässige Wochenendplanung garantiert. Die perfekten äußeren Bedingungen waren in diesem Jahr die Kirsche auf der Torte.“ Das Konzept hinter den Tennis Tagen erfreut sich in der Tennisszene weiter steigender Beliebtheit. So fußt zum Beispiel der Neven Subotic Stiftungs Cup in Dortmund-Hörde auf einem sehr ähnlichen Modus.

Geselligkeit wird bei den p&a Tennis Tagen traditionell großgeschrieben. Um das Turnier

trotz der aktuellen Umstände auszurichten, benötigte es daher ein umfassendes Konzept. Unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen wurde so auch die 2020-Auflage zu einem tollen gesellschaftlichen Event, bei dem Spiel, Spaß und Plausch im Mittelpunkt standen. Erfreulich war die erneute Unterstützung der langjährigen lokalen Partner, ohne die die Tennis Tage so nicht hätten stattfinden können: W+K Automobile Kamen, La Tapa Guapa und Sparkasse UnnaKamen.

Die Vorbereitungen für die 30-jährige Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2021 waren zu Redaktionsschluss in vollem Gange.



Das sind die Champions der 29. p&a Tennis Tage:

Kategorie „Sandplatzgötter“

1. Mareike Müller & Manuel Alves
2. Hendrik Pianta & Til Sandmann
3. Christoph Nölken & David Dege

Kategorie „Bauer sucht Frau“

1. Shanice Tollknäpper & Rüdiger Kroll
2. Celine Flemming & Ralph Flemming
3. Miriam Rohde & Jan Wörmann

Kategorie „Adam und Eva“

1. Lina Richter & Ole Prenneis
2. Linda Materna & Justin Laubinger
3. Sabine Vollmer & Reiner Reetz

Kategorie „Schmunzel“

1. Mareike Müller & Tobi Wietschorke
2. Katha Kuschefski & Willi Hensel
(Vertretung: Til Sandmann)
1. Platz Nebenrunde:
Clara Bruning & Gerrit George

Kategorie „Ladies“

1. Babette Richter & Nicole Hücke
2. Sina Täuber & Miriam Rohde
1. Platz Nebenrunde:
Marion Kuchta & Susi Kroll

Kategorie „Rookies“

1. Christian Schubsky & Marvin Barth
2. Torben Zilian & Jonas Sandmann
1. Platz Nebenrunde:
Ole Prenneis & Ben Borkowski



Kategorie „Pro Am“

1. Sina Kottmann & Britta Popiela
2. Philipp Kottmann & Jörg Popiela
1. Platz Nebenrunde:
Andrea Peters & Sven Rethmeyer

Kategorie „Oldies“

1. Marcus Dahmann & Rainer Enste
2. Jokel Neugebauer & Bodo Richter
1. Platz Nebenrunde:
Markus Gerstner & Michael Kroll



Vivien Lerley

„Ich will wieder etwas erreichen!“

Vivien Lerley hat 2019 und 2020 die offene Damen-Konkurrenz des Methleraner LK-Turniers gewonnen. Die Verbandsliga-spielerin des TCM (Jahrgang 2002, LK2,1) führt damit eine jahrelange Tradition fort – in acht Auflagen kam die Siegerin immer aus Methler. Wir haben mit Vivien gesprochen.

Hallo Vivi, Du hast in 2019 und 2020 das Methleraner LK-Turnier gewonnen. Wie blickst Du auf das kommende Turnier?

Mit Vorfreude und der Hoffnung, dass es stattfindet.

Fühlst du Druck, Deinen Titel erneut zu verteidigen?

Druck kann man es nicht nennen, es ist eher der Wille, wieder etwas erreichen zu wollen.

Was macht den Reiz des Methleraner LK-Turniers für Dich aus? Mit deiner LK könntest du doch auch Ranglistenturniere spielen.

Es ist schön, die Leute wieder zu treffen und ein Turnier beim eigenen Verein zu spielen. Bei Ranglistenturnieren kennt man kaum Leute und es wird teilweise zu ernst genommen.

Wie bist Du tennismäßig durch den Lockdown gekommen?

Anfangs noch draußen, bis es aufgrund des Wetters gar nicht mehr ging. Dann mit einer Trainingseinheit pro Woche in Osnabrück und auch später wieder draußen in Methler, sobald es ging.

Was sind deine Erwartungen und Hoffnungen für den Tennissommer 2021?

Eine Sommersaison mit Mannschaftsspielen irgendwie durchführen zu können, egal wann und wie. Dazu gehört auch die Hoffnung, dass das Methleraner LK-Turnier und auch die p&a Tennis Tage stattfinden können.



Brautschmuck
Teleflor Welt Blumendienst
Tischdekorationen
Schnitt- & Topfblumen
Seidenfloristik
Trauerfloristik



**Blumen
Frieden**

Robert-Koch-Straße 50
59174 Kamen-Methler
Telefon 0 23 07 / 3 15 14

Turniere trotz Corona

Interview mit Katja Rimbach

Ausrichter von Sportevents haben in diesen Zeiten große Verantwortung. Mit einem umfassenden Hygienekonzept hat der TC Methler während der Turniere im ersten Jahr der Pandemie für größtmögliche Sicherheit gesorgt. Was sagen die Teilnehmer dazu? Ein Interview mit Katja Rimbach, die bei den p&a Tennis Tagen und beim Methleraner LK-Turnier dabei war.

Katja, hast Du während der p&a Tennis Tage oder des LK-Turniers gespürt, dass etwas anders war?

Es gab natürlich ein paar Einschränkungen. Es waren Laufwege ausgewiesen, die Umkleiden waren nur mit beschränkter

Personenzahl zugänglich. Im Innenbereich haben wir Masken getragen. Aber für die Atmosphäre haben die Maßnahmen keinen Unterschied gemacht. Das Spielen selbst war fast wie immer, nur auf den Handshake haben wir verzichtet.

Hast Du Dich sicher gefühlt?

Ja, auf jeden Fall. Es war alles gut vorbereitet und strukturiert und ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt. Ich könnte jetzt gar nicht alles aufzählen, aber man hat fast an jeder Ecke gemerkt, dass die Verordnungen hier super umgesetzt wurden.

Hast Du ein Beispiel?

Wir mussten bei Betreten einen QR-Code scannen und uns



einwählen, damit nicht zu viele Personen auf der Anlage sind, und uns später auch darüber abmelden. Für Leute, die das nicht konnten, gab es die Möglichkeit, einen Zettel auszufüllen. Das fand ich total gut. Gerade für ältere Besucher, die die technischen Möglichkeiten manchmal nicht hatten.

SCHÄFER
FENSTER · TÜREN · FASSADEN



Am Alkenbach 17
59192 Bergkamen-Oberaden

Tel. 023 06/98 59 50
Fax 023 06/98 59 522
buero@schaefer-fenster.c
www.schaefer-fenster.cc

Tennistourismus

Ein Ausweg aus dem Lockdown

Reisen gehört zum ambitionierten Tennisspiel dazu wie Ascheränder über den Socken und Granulat in den Schuhen. Dass es eines Tages der einzige Weg auf den Tennisplatz sein würde, damit hat wohl trotzdem niemand gerechnet. Im Winter 2020/2021 jedoch, als Tennishallen aufgrund der steigenden Corona-Infektionszahlen schließen mussten und die letzten Außenanlagen kurz vor Weihnachten dem Frost zum Opfer fielen, waren Hessen und Niedersachsen die Destinationen der Wahl – denn dort war Tennis nach wie vor erlaubt. Ein Gastbeitrag unserer Damen-40-Spielerinnen Cordula Sczesny und Babette Richter.

Ein bisschen (tennis-)verrückt muss man schon sein!

Kennt Ihr Korbach, Kreis- und Hansestadt im Sauerland, mit einer 1000-jährigen Stadtgeschichte? Wir kennen sie auch nicht.



Aber wir kennen das Tenniscenter in Korbach. Und wer das nicht kennt, hat in diesem Corona-Winter etwas verpasst.

November 2020

Nach einer ausgefallenen Sommersaison waren wir froh, endlich wieder gemeinsam Tennis spielen können. Dann kam Corona-bedingt das Aus auch für den Winter. Ganz schön bitter: Wir freuten uns auf die Spiele, waren wir doch im letzten Winter in die Westfalenliga aufgestiegen. Natürlich war unser Ziel, die Klasse zu halten.

Zur Absage der Turniere kam dann auch die Schließung der Tennishallen und, nachdem auch nicht mehr draußen gespielt werden konnte, das komplette Ende des Spielbetriebs. Da geht doch etwas!

Im Dezember 2020 hörten wir von der ein oder anderen Tennisspielerin, dass sie sich auf den Weg macht, um außerhalb von NRW Tennis zu spielen. Denn: Unser Bundesland war nur eines von wenigen, in dem die Tennishallen geschlossen wurden. In Niedersachsen und Hessen blieben die Hallen für Einzelspiele geöffnet. Warum auch nicht? Schließlich ist der Abstand zweier Personen auf dem Tennisplatz deutlich größer als der Abstand beim gemeinsamen Joggen. Und das war erlaubt!

Schnell war über Frau Google herausgefunden, wo die Tennishallen mit der geringsten Wegstrecke von Kamen und Dortmund liegen. Die Antwort lautet: Osnabrück in Niedersachsen und eben Korbach in Hessen.



Bei unserem Unterfangen, einen freien Platz zu mieten, blieb uns für den 2. Januar 2021 nur die Tennishalle in Korbach. Ja, die Entfernung nach Korbach ist größer, als die nach Osnabrück. Einmal Methler – Korbach und zurück sind rund 280 Kilometer. Wie gesagt: Ein bisschen verrückt muss man schon sein. Aber der Bodenbelag in der Korbacher Halle ist besser als in Osnabrück, was in unserem Alter ja auch nicht unerheblich ist. Und das Hygienekonzept vor Ort hat uns überzeugt.

Was haben wir uns gefreut. Wir hatten die ganzen zwei Stunden (für eine Stunde lohnt sich der weite Weg ja nicht) ein breites Lächeln im Gesicht und konnten unser Glück kaum ausdrücken. Die Bälle wurden mächtig verhauen.

Stippvisite oder Dauereinsatz?

Unser erster Einsatz in Korbach hat sofort zur einheitlichen Meinung geführt, dass es nur lohnt,

wenn wir regelmäßig spielen, das heißt: jede Woche. Nur so waren ein Trainingseffekt und eine gute Vorbereitung auf die dann hoffentlich stattfindende Sommersaison zu erwarten. Und: Es war ein toller Ausflug in dieser bedrückenden Corona-Zeit.

Und so haben wir uns in den nächsten Wochen und Monaten an jedem Wochenende auf den Weg gemacht. Unter all den Corona-bedingten Einschränkungen gehörten bald die zwei Stunden Tennis für uns zum Highlight der Woche.

Schnell stellte sich eine Routine ein: Wer fährt, wer bringt den Pausentee mit und wer kümmert sich um die Snacks auf der Wegstrecke? Interessanterweise wurde die Strecke von Mal zu Mal auch kürzer. Schwups, war die Ausfahrt auf der Autobahn schon wieder erreicht. Es waren wohl immer genügend Worte vorhanden.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen wir auch immer besser in Schwung. Wollen wir hoffen, dass wir diesen mit in die Sommersaison nehmen können, denn auf unser Trainingslager in der Türkei müssen wir auch in diesem Jahr leider wieder verzichten.

Was bleibt?

Es bleibt die Frage, warum es in anderen Bundesländern erlaubt war, zumindest Einzel in der Halle zu spielen, während unsere Halle in Methler – trotz bestem Hygienekonzept – und viele andere Hallen in NRW schließen mussten. Wir freuen uns für den kleinen Verein TSC Korbach, der sicherlich durch die vielen Spielerinnen und Spieler aus NRW Zusatzeinnahmen generieren konnte, die helfen, die Investitionen in die erst 2016 übernommene Halle zu refinanzieren.



Cordula Sczesny und Babette Richter in der Tennishalle in Korbach

Das Unverständnis vieler Vereine und Hallenbetreiber, die, oft nur ein paar Kilometer entfernt in NRW, schließen und somit auf wichtige Einnahmen verzichten mussten, können wir gut verstehen.

Es bleibt auch ein ökologisch schlechtes Gewissen, jede Woche so viele Kilometer für Trai-

ningsstunden mit dem Auto gefahren zu sein. Vor allem aber bleibt die schöne Erinnerung, dass wir trotz aller Einschränkungen und Widrigkeiten weiterhin Tennis spielen konnten. Ohne die Tennishalle in Korbach hätten wir im Corona-Winter 2021 etwas verpasst.



RECHTSANWALTSKANZLEI

ANDREAS HABBES

Johannisstraße 88 · 39171 Kamen-Wettling

Rechtsanwalt Andreas Habbes	Rechtsanwältin Dr. Carola Haas
- Fachanwalt für Arbeitsrecht	- Scheidung
- Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht	- Unterhalt
- Fachanwalt für Verkehrsrecht	- Zugewinn
- Sportrecht	- Sorgerecht
	- Gewaltschutz

www.anwalt-habbes.de
Tel.: 0 23 07 / 98 33 000